

Urs Wäfler  
Brunnenwiesenstrasse 8  
8305 Dietlikon

KR-Nr. 242/2017

An die  
Geschäftsleitung des  
Kantonsrates  
8090 Zürich

## **Einzelinitiative**

betreffend Änderung Volksschulgesetz

### Antrag:

§ 21. Abs. 4 VSG ist dahingehend zu ändern, dass Latein angeboten werden muss. Eventuell könnte der Text wie folgt lauten:

<sup>4</sup> Er bezeichnet die obligatorischen Fächer und den fakultativen Unterricht. Für diesen kann er eine Angebotspflicht festlegen, wobei Latein angeboten werden muss.

### Begründung:

Hiermit lege ich basierend auf Art. 24 Abs. c Verfassung des Kantons Zürich eine Einzelinitiative vor. Ich schlage vor, dass § 21. Abs. 4 VSG dahingehend geändert wird, dass die Volksschulen Latein als Wahlfach anbieten müssen.

Ich bin in Latein unterrichtet worden, Latein gehört für mich klar zur Allgemeinbildung; die Römer übermittelten die Hochkultur der Griechen. Eine Person, welche über keine Kenntnisse in Latein verfügt, gehört für mich ganz klar zur ungebildeten Masse. Latein ermöglicht den Zugang zur Antike und somit zur Philosophie.

Nach wie vor stelle ich fest, dass Latein der sozialen Oberschicht vorenthalten ist; dem Volk ist der Zugang zur Bildung verwehrt. Die Volksschulen erfüllen ihren Auftrag nicht, bei einem Volksschulgesetz ohne Latein kann nicht von Bildung die Rede sein.

Aktuell absolviere ich an der Harvard Universität einen Kurs, die Harvard Universität ist eine Eliteuniversität und geniesst weltweit allerhöchstes Ansehen. An der Harvard Universität ist ein höheres Bildungsniveau gefragt, Kenntnisse in Latein sind willkommen und von Vorteil.

Der Staat Zürich kann keinem Kind vorschreiben, dass es sich bilden muss; er muss aber klar die Möglichkeit bieten, dass sich die Kinder bilden können. Einem zukünftigen Handwerker darf die Bildung nicht verwehrt sein; ein Handwerker hat genauso das Recht, sich zu bilden, wie ein Akademiker. Es kann nicht sein, dass wir Handwerker dermassen benachteiligen; ich setze mich für eine Gleichberechtigung von Handwerkern und Akademikern ein.

Dietlikon, 28. August 2017

Mit freundlichen Grüssen

Urs Wäfler